

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 11 (1925)
Heft: 7

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Uuzern. Erziehungsräthliche Aufgaben pro 1925/26. Nach Kenntnisnahme von den Vorschlägen des Vorstandes der Luzerner Kantonal-Lehrerkonferenz vom 26. Januar abhängig für Fortsetzung der Thematik für die Bezirkskonferenzen pro Konferenzjahr 1925/26 hat der Erziehungsrat folgende Thematik aufgestellt:

a) Die Aufgabe der Schule im Kampfe gegen den Alkohol.

b) Der Gesangunterricht an der Volkschule unter Berücksichtigung des neuen Lehrmittels.

Schwyz. Sektion Einsiedeln-Höfe. Dennerstag den 29. Januar versammelten sich in Einsiedeln Lehrer und Schulmänner von Einsiedeln und den Höfen zur ordentlichen Generalversammlung ihrer Sektion. Als erstes Traktandum figurierte ein katholisch-grundsätzliches Thema, mit dem unser rührige Präsident von der Tribüne des Präsidiums zu scheiden gedachte, nachdem er während seiner 6-jährigen Amtstätigkeit immer stramm den grundsätzlichen Standpunkt vertreten hatte und daneben auch soziale und materielle Aufgaben lösen half.

Hochw. Hr. Pfarrhelfer P. Polykarp Bucher von Einsiedeln referierte über den Syllabus, sind es doch gerade 60 Jahre, seitdem auf Veranlassung und unter Mitwirkung Papst Pius IX. zugleich mit der Enzyklika Quanta cura durch Kardinal Antonelli am 8. Dezember 1864 dieses „Verzeichnis der hauptsächlichsten Irrtümer unserer Zeit“ an alle katholischen Bischöfe der Welt versandt wurde. Der Syllabus verwirft alle Häresien und Irrtümer, die auf dem heutigen Liberalismus beruhen, auch die reine Zivilehe und die reine Staatschule ohne Religion und kirchliches Mitspracherecht. Mit dem Syllabus lud Pius IX. schweigen Hass und Verfolgung auf sich stand er doch in jener Zeit ganz entblößt von aller menschlichen Hilfe, d.h. die meisten Staaten kirchenfeindlich waren, oder anderseits sich nicht als Bundesbrüder des Papstes auszugeben getrauten. Das wußte zwar der Papst zum voraus, sagte aber dennoch mit dem Syllabus den Feinden die Wahrheit ins Gesicht, weil er nicht Lob suchte, sondern als oberster Hirte und Lehrer der Kirche gegen all diese Häresien auftreten mußte, um der Wahrheit Zeugnis zu geben. Aus dieser grundkatholisch-n Saat, die von unsren Feinden als ultramontan bezeichnet wird, — mit Fug und Recht, denn das müssen wir sein, — ernsteten seine Nachfolger, so daß selbst ein sozialistisches Blatt jener Tage schrieb: Kein weltlicher Fürst jener Tage hätte es gewagt, seinen Feinden so deutlich die Wahrheit zu sagen, wie der Papst.

Im geschäftlichen Teil wurden Protokoll, Kasse und Jahresbericht unter bester Bedankung genehmigt und der Jahresbeitrag auf 3 Fr. angefestezt. Als kantonaler Delegierter referierte in schneidiger Weise Herr Sekundarlehrer Meinrad Bisig über die Stellungnahme der schwyz. Lehrerschaft zur

Neuorganisation der pädagogischen Refruteneschulen und die Wiedereinführung der Refrutenprüfungen, wie dieses Thema behandelt wurde an der kant. Delegiertenversammlung am 8. Nov. 1924 in Bielbrücke. Zum Kollektivvertrag mit der Kranken- und Unfallkasse Concordia gab der Präsident die Vorgeschiede bekannt, fügend auf der Pflicht der Lehrerschaft, sich genügend zu versichern laut kant. Besoldungsgesetz und Verordnung des Erziehungsrates vom 12. Dez. 1921, wobei die Gemeinde an die Prämien einen Beitrag zu leisten hat. Er mahnte die Mitglieder, sich dem Vertrag anzuschließen, da äußerst günstige Bedingungen gemacht werden.

Ein schrimeriges Traktandum bildeten die Wahl. Präsident und Altuar waren amtsmüde und wollten unwiderruflich ihr Amt niedergelegen. Wenn ihr Rücktritt ließ bedauert wurde, so konnte man sie doch zu einer fernern Amts dauer nicht zwingen. Die 6 vergangenen Vereinsjahre standen im Zeichen reichen Schaffens zum Blühen u. Gedeihen der Sektion und zum Nutzen und Frommen der Mitglieder. Es wurden abgehalten 16 Vorstandssitzungen, 11 Versammlungen, 14 Kommissionsitzungen und 12 Vorträge. Dem Herrn Präsidenten, Alois Kälin, Sek.-Lehrer, gebührt der herzliche Dank für sein unentwegtes, fortschrittliches, aber grundsätzliches Schaffen, in äußerst wichtigen Arbeiten, denen er seine ganze Manneskraft geliehen hat, so die Durchführung der schwyz. Generalversammlung in Einsiedeln 1921, dem kant. Besoldungsgesetz, der Fusion der zwei kant. Lehrerorganisationen, der Statutenrevision, dem kant. Turnprogramm und der Initiatore für die Berufsberatungsstelle in Einsiedeln. Die Sektionsleitung wurde folgendermaßen bestellt:

1. Sektionsvorstand: Präsident (neu) Meinrad Hensler, Lehrer, Groß. Vizepräsident (bisch.) H. H. P. J. Benziger, Inspektor, Einsiedeln. Altuar (neu) Heinrich Niederberger, Lehrer, Pfäffikon. Kassier (bisch.) Joseph Knobel, Lehrer, Feusisberg. Beisitzer (bisch.) Emil Pfister, Lehrer, Wylen.

2. Rechnungsprüfer: Joseph Bisig, Lehrer, Einsiedeln (bisch.). Karl Kälin, Lehrer, Egg (bisch.).

3. Delegierte beim Zentralverein: Meinrad Hensler, Lehrer, Groß (neu). Theodor Jeusi, Lehrer, Schindellegi (bisch.).

4. Delegierte im Kantonalverein: Meinrad Bisig, Sek.-Lehrer, Einsiedeln (bisch.). Emil Pfister, Lehrer, Wylen (bisch.).

5. Mitglied des Sektionsvorstandes im Kantonalverband: Meinrad Hensler, Lehrer (neu), Vorschlag.

6. Kommission für das Turnprogramm: Alois Kälin, Sek.-Lehrer, Einsiedeln (bisch.). Mrd. Bisig, Sek.-Lehrer, Einsiedeln (bisch.). Arnold Dachsli, Lehrer, Trachslau (bisch.).

7. Mitglied der Sektion in der Berufs-Beratungskommission: Alois Kälin, Sel.-Lehrer, Einsiedeln (bisch.).

8. Mitglied im Bureau der Berufs-Beratungskommission: Franz Ketteler, Lehrer, Einsiedeln (bisch.). — M. H.

St. Gallen. △ „Das kath. Schulwesen in Altstätten von 1800 bis auf die Gegenwart“ behandelt Hh. Kaplan Büchel in einer längeren Artikelserie. Sie dürfte wohl in einer Broschüre erscheinen, wie die Schulgeschichte der früheren Zeit v. Hh. Stadtpräfater Benz. Altstätten besitzt in diesen beiden Geistlichen eifrige Historiker und Schulfreunde. — Der Schulzugang arzt der Stadt St. Gallen richtet eine dringende Mahnung an Eltern und Erzieher wegen der Überanstrengung der Augen bei Schulkindern. Er wendet sich speziell gegen die Bielleferet von Büchern aus Leihbibliotheken. „Die Schule und die Hausaufgaben bieten genug geistige Beschäftigung; was das Kind nachher hauptsächlich nötig hat, ist vermehrte körperliche Betätigung und Erholung.“ Auch bricht er eine Lanzette für das Brillentragen, oft können die Gläser nach der Entwicklungs- und Wachstumsperiode wieder weggelegt werden.

Zu einem Rücktritt. Aus St. Gallen kommt die Meldung, daß sich Hr. Lehrer Josef Schönenberger gezwungen sieht, wegen lange andauernder Krankheit auf kommenden Mai vom Schuldienste zurückzutreten. Der Demissionär war Lehrer mit jeder Faser seines Herzens. Schon an seiner ersten Lehrstelle in kath. Mogelsburg u. dann an der seit 1903 innegehabten Stelle in Neudorf-Krontal pflegte er sich stets mit Angstlichkeit auf den Unterricht vorzubereiten. Dieser unentwegte Fleiß ließ denn auch in seiner Schule die schönsten Früchte heranreifen. Denselben Arbeitseifer entfaltete er in seiner Mußezeit auf musikalischem Gebiete. Eine heimtückische Krankheit fesselte ihn in der letzten Zeit wiederholt ans Krankenlager. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf, daß sich Freund Josef Schönenberger durch die vereinte liebevolle Pflege des Arztes und seiner Lieben doch wieder erholen wird. In dieser frohen Zuversicht einen mitsühlenden Gruß ins stille „Meinheim“ in St. Gallen O.

Bücherschau

Religiöse Literatur.

Das katholische Bildungsideal der weiblichen Jugend. Leitgedanken von Dr. Franz Gebh. Mezler, Bregenz. Verlag der österreichischen pädagogischen Warte. Wien 1924.

Das Buch behandelt mit seinen 104 Seiten kurz und doch ziemlich erschöpfend alle Gebiete der Mädchenbildung. Im ersten Abschnitt lernen wir die verschiedenen Aufgaben dieses Erziehers kennen; die Titel sagen uns alles: Körperkultur, Geistige Kultur, Religiöse Kultur, Berufskultur, Soziale Kultur. Der zweite Abschnitt zeigt uns die Bildungsstätten, vorerst die öffentlichen Bildungsstätten: Familie, Kirche, Staat, Schule, Jugendvereine; dann die freien Bildungsstätten in Belehrung und Unterhaltung. Der Autor vertritt und versucht mit gründlichen Beweisen den vollen katholischen Standpunkt. Sehr ausgiebig ist die einschlägige Literatur benutzt. Das am Schlusse angeführte Literaturverzeichnis ist auch jenen willkommen, die vielleicht auf diesem oder jenem Gebiete noch spezielle Studien machen wollen. Man sieht es dem Buche an: Der Verfasser ist ein vielbelesener Herr u. geht mit offenen Augen und praktischem Sinn durch die Welt. Ich wünsche diese Schrift in die Hand eines jeden Erziehers, der mit Mädchenerziehung zu tun hat. Namentlich den Sekundarlehrern, die neben den Knaben auch Mädchen zu unterrichten haben, ist dieses Buch ein Spiegel, der ihnen begangene Fehler zeigt, Geheimnisse erklärt und ihnen reiche Belehrung gibt. Das Ideal ist freilich die Geschlechtertrennung auf dieser Stufe, die getrennte Mädchensekundarschule. Diese Schrift beweist es zur Evidenz.

J. E.

Lehrerzimmer

„Die unsromme Güte“, so betitelt sich eine Sonderbeilage zur heutigen Nr. der „Schweizer-Schule“, auf die wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen möchten. Es ist ein Ausschnitt aus dem Werk „Von Seele zu Seele“ von Peter Lippert, S. J., erschienen im Verlag Herder, das jeder Katholik, und jeder, der es mit seiner Seele wirklich gut meint, zu seinem größten Vorteil lesen wird.

J. T.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständig: katholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geissmattstrasse 9, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geissmattstr. 9, Luzern. Amtuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burgen-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postcheck der Hilfskasse R. L. V. S.: VII 2443, Luzern.